



STADTRADELN 2022: Strahlende Sieger bei der Preisverleihung vor dem Rathaus

Neuer Rekord: Mehr als 145.000 Kilometer für Bretten erradelt - Teilnehmende für ihre herausragende Leistung von Oberbürgermeister Martin Wolff ausgezeichnet

Bereits zum vierten Mal hat Bretten an der Aktion STADTRADELN des Klima-Bündnisses teilgenommen. Vom 26. Juni bis 16. Juli waren alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen und Unternehmen dazu aufgerufen, für ihre Kommune in die Pedale zu treten. Am vergangenen Donnerstag wurden herausragende Teilnehmer sowie Gewinner der Verlosung zum STADTRADELN 2022 vor dem Rathaus von Oberbürgermeister Martin Wolff ausgezeichnet. Das Gesamtergebnis kann sich sehen lassen: Das Ergebnis des Vorjahres wurde um 6.600 Kilometer übertroffen. 145.123 Kilometer haben 659 Radfreunde in 47 Teams für Bretten erradelt. Das gleicht einer Ersparnis von 22,5 Tonnen CO₂. „Das ist ein deutliches Signal für die Begeisterungsfähigkeit der Brettenrinnen und Brettenriner fürs Fahrrad“, betonte Oberbürgermeister Martin Wolff bei der Preisverleihung auf dem Alfred-Leicht-Platz.

Neben Urkunden erhielten die ausgezeichneten Sachpreise, die von der Brauerei Hoepfner und den Stadtwerken Bretten bereitgestellt wurden. Die SEEBURGER AG unterstützte die Veranstaltung großzügig mit einer Spende von 1.000 Euro und weiteren Sachspenden. „Radfahren macht Spaß und ermöglicht es, die schöne Landschaft Bretten zu entdecken. Sie tun damit etwas Gutes für die Gesundheit, leisten aber vor allem auch einen Beitrag für die Gemeinschaft in punkto Klimaschutz und Verkehrswende“, motivierte Oberbürgermeister Martin Wolff die Teilnehmenden dazu, auch im nächsten Jahr beim STADTRADELN 2023 wieder mitzumachen und auch außerhalb der Aktion aufs Fahrrad zu steigen. Hiesige Unternehmen und Sponsoren sind jetzt schon herzlich eingeladen, die Veranstaltung auch bei der kommenden Ausgabe wieder mit Sach- und Geldspenden zu unterstützen.

Beste Einzelfahrer:

1. Platz: Willi Tretter vom Team Dürrenbüchig mit 1.394 km
2. Platz: Yannick Hackebeil von der SEEBURGER AG mit 1.383 km
3. Platz: Mirjam Leichsnering vom RSC Bretten mit 1.349 km

Jüngste Teilnehmer:

1. Platz: Julian Tardy (geb. 2012)
2. Platz: Sarah Müller (geb. 2011)
3. Platz: Mats Petri, Delian Dewald, David Dracea, Emma Frank, Samuel Hahn, Amélie Tardy (alle geb. 2010)

Älteste Teilnehmer:

1. Platz: Manfred Boes (geb. 1942)
2. Platz: Peter Dick und Manfred Baier (beide geb. 1944)
3. Platz: Dietrich Pannier (geb. 1945)

Teilnehmende Schulen:

- Max-Planck-Realschule mit 3.219 km (49 Radelnde)
 Edith-Stein-Gymnasium mit 327 km (5 Radelnde)
 Grundschule Gölshausen mit 89,9 km (2 Radelnde)

Beste Teams:

1. Platz: RIO BIKERS mit 19.776 km
2. Platz: Richard Wolf mit 18.867 km
3. Platz: Dürrenbüchig mit 14.005 km

Größte Teams:

1. Platz: RIO BIKERS mit 105 Mitgliedern
2. Platz: Richard Wolf mit 85 Mitgliedern
3. Platz: SEEBURGER AG mit 72 Mitgliedern

Teams mit den meisten Kilometern pro Teilnehmer:

1. Platz: Therapie mit 602 km bei 6 Mitgliedern
2. Platz: Tauchsportverein Orcas mit 551km bei 2 Mitgliedern
3. Platz: RSC Bretten mit 489 km bei 13 Mitgliedern
4. Platz: FV Bauerbach mit 477 km bei 5 Mitgliedern

Bilanz vom STADTRADELN 2022:
 Teilnehmer: 659 Radelnde in 47 Teams
 Gesamtkilometer: 145.123 km
 CO₂-Ersparnis: 22,5 t



In lockerer Runde wurden die Radfreunde für ihre besondere Leistung beim STADTRADELN auf dem Alfred-Leicht-Platz von Oberbürgermeister Martin Wolff ausgezeichnet. Gleich zweimal Gold gab es für das Team RIO BIKERS aus Rinklingen in den Kategorien „Größtes Team“ und „Bestes Team“. Für den Doppelsieg erhielten die Rinklinger - neben Urkunden und Sachpreisen - auch einen kleinen Pokal.

Fotos: Stadt Bretten

Gemeinsame Offensive gegen den Energie-Engpass gestartet

Städte und Stadtwerke der Region schließen sich zum EnergiePakt zusammen – 20 Prozent Energie soll eingespart werden



Den EnergiePakt für die Technologieregion Karlsruhe stellten die Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Dietmar Späth, Martin Wolff, Johannes Arnold und Bürgermeister Michael Heuser im Karlsruher Rathaus vor.

Foto: Stadt Bretten

Aufgrund verminderter Gaslieferungen aus Russland und durch ein extremes Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage könnte im Winter eine Gasmangellage entstehen. Das Angebot an Erdgas ist auf dem Weltmarkt gesunken, gleichzeitig stieg die Nachfrage. In der Folge ist der Preis um 480 Prozent gestiegen, der für Strom auch um 337 Prozent. Nun droht die Situation, dass bei kalten

Wintertagen einfach zu wenig Erdgas zur Verfügung steht. „Auch wir hier in der Region Karlsruhe können uns den markt- und weltpolitischen Gegebenheiten nicht entziehen und die Ursachen nicht stoppen“, so Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup. „Aber wir alle können vor Ort tätig werden und werden das auch tun“, unterstreicht er und zeigt sich erfreut darüber, dass sich auch

die Städte Baden-Baden, Rastatt, Ettlingen, Rheinstetten, Bruchsal und Bretten an der Initiative beteiligen. Mit dem Ziel, alle Kräfte und Kompetenzen zu bündeln, um die Auswirkungen der Energiekrise für die Menschen und Unternehmen vor Ort abzumildern, hat der Karlsruher Oberbürgermeister zusammen mit den Stadtwerken Karlsruhe den sogenannten EnergiePakt ins Leben gerufen. Eine Initiative, der sich nicht nur die genannten Städte und Stadtwerke angeschlossen haben, sondern auch zahlreiche Partner. Ziel der Initiative ist es, gemeinsam ein Zeichen des Zusammenhaltes zu setzen. „Gerade in der Not ist es wichtig, zusammenzustehen und gemeinsam die drohende Krise zu bewältigen“, betont Oberbürgermeister Martin Wolff. Mit dem EnergiePakt wollen die Städte und Stadtwerke ein Bewusstsein für Energie und den Energieeinsatz eines jeden und einer jeden Einzelnen schaffen, zum aktiven Energieeinsparen motivieren, Energieberatungen durchführen und Möglichkeiten aufzeigen, wie durch effektive Verbrauchsreduzierungen die negativen Folgen der Energiekrise durch vermeintlich kleine, aber auch große Maßnahmen abgemildert werden können. Wichtig ist es daher für die Beteiligten, sich dem Aufruf der Bundesregierung anzuschließen und ab sofort 20 Prozent Energie einzusparen. So kann schon heute mehr

Gas in die Speicher gefüllt werden, damit dann an den kalten Tagen das zur Verfügung stehende Gas ausreicht. „Jeder und jede Einzelne ist gefordert, seinen individuellen Beitrag zu leisten. Doch wir Kommunen haben eine besondere Verantwortung auch mit Blick auf das Funktionieren der Wirtschaft in unserer prosperierenden Technologieregion. Und wir haben eine Vorbildfunktion, indem wir das Thema Energiesparen durch konkrete Maßnahmen zum Beispiel in den öffentlichen Gebäuden vorleben“, unterstreicht Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick (Bruchsal). Es sei die Summe von vielen kleinen Veränderungen, das Hinterfragen von Gewohnheiten, die letztendlich Großes bewirken könnten. „Manchmal ist es einfach, wie etwa die Heizung herunter zu drehen und so Energie zu sparen. Wenn wir aber ehrlich sind, dann geht es auch definitiv um Konsumverzicht und das fordert jeden einzelnen“, so Oberbürgermeister Dietmar Späth (Baden-Baden). Die einzelnen Städte werden in den kommenden Wochen Vorträge, Beratungsangebote und konkrete Hilfestellungen zum Thema auf den Weg bringen. Aber auch Botschafterinnen und Botschafter an Schulen, in Vereinen, Energieberatungen im Rahmen von Veranstaltungen und Experten-Interviews sollen für das Energiethema mit umfangreichen Maßnahmen informieren und für

das Energiesparen sensibilisieren. „Wichtig ist vor allem, eine möglichst breite Zielgruppe anzusprechen“, gibt Bürgermeister Michael Heuser (Rheinstetten) als Maßgabe aus. Zudem wurde die Internetseite www.swka.de/energie-pakt-ka erstellt, „die das Herzstück des EnergiePakts darstellt“, so Dr. Olaf Heil, Geschäftsführer der Stadtwerke Karlsruhe. Die Seite bietet zahlreiche Hilfestellungen für das individuelle Energiesparen, informiert und erklärt die Hintergründe der Energiemarktsituation und weist auf Beratungs- und Hilfsangebote hin. Eine Energiespar-Challenge soll dazu aufrufen, die 20 Prozent auch zu erreichen. Als Anlaufstelle für die Menschen in der Region dient zudem ein Energy-Mobil. Geschulte Energieberaterinnen und -berater sind an Bord und stehen Rede und Antwort, erklären die politischen Sachverhalte und Hintergründe der Energiekrise und geben Tipps zum Energiesparen und zur Kostensenkung. Wann sich das Energy-Mobil wo aufhält, wird auf der Internetseite bekannt gegeben. „Obgleich ich dachte, bereits alles getan zu haben, konnte ich doch noch erhebliches Potential durch die vielen guten Vorschläge entdecken“, betont Oberbürgermeister Johannes Arnold (Ettlingen). Engagement und Solidarität sind gefragt. Jeder und jede von uns kann selbst aktiv werden, um durch weniger Verbrauch

die aus dem Gleichgewicht geratenen Energiepreise auszugleichen. „Energieeinsparpotentiale gibt es in fast allen Bereichen des täglichen Lebens. Sie zu nutzen, leistet einen wichtigen Beitrag zur absoluten Reduktion des Energieverbrauchs und zum Erreichen der Klimaschutzziele. Hier stehen wir alle in der Verantwortung“, ergänzt Oberbürgermeister Martin Wolff. Einig sind sich die Initiatoren des EnergiePakts, dass den Menschen keine einfache Zeit liege. Aber gemeinsam hätte die Region die Stärke, viel Positives zu bewegen. „Die Energiekrise stellt uns vor einzigartige Herausforderungen. Aber unsere Region ist auch einzigartig“, so das zuversichtliche Fazit der gemeinsamen Energie-Pakt-Offensive. Die Stadt Bretten hat einen internen Energiekrisenstab eingerichtet und einen dreistufigen Phasenplan mit Einsparmaßnahmen erarbeitet: So sollen etwa die Raumtemperatur in öffentlichen Gebäuden im Winter abgesenkt, Warmwasser abgeschaltet, das Rathaus an Brückentagen und zwischen Weihnachten und Neujahr bis auf einen Notbetrieb geschlossen werden. Außerdem soll die Bevölkerung regelmäßig im Amtsblatt und über die sozialen Netzwerke über Möglichkeiten des Energiesparens informiert werden. Die Umsetzung weiterer Maßnahmen wird derzeit geprüft. Der nächste Energiekrisenstab findet am Donnerstag, 1. September, statt.

Vorstellung des Ausbildungsberufs Gärtner/in



Die Aufgaben- und Einsatzbereiche eines Gärtners bzw. einer Gärtnerin sind vielfältig und abwechslungsreich. Foto: www.pixabay.com

Ein gut gepflegter Rasen auf dem Sportplatz, eine schön gestaltete Grünanlage oder ein bunt blühendes Blumenbeet – die Tätigkeiten eines Gärtners sind aufgrund der insgesamt sieben verschiedenen Fachrichtungen genauso vielfältig wie die jeweiligen Orte, an denen sie arbeiten.

Wer sich insbesondere für die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau interessiert, ist bei der Stadt Bretten genau richtig. Während der 3-jährigen Ausbildungszeit durchlaufen die Auszubildenden alle Arbeitsbereiche des Baubetriebshofes, um die Struktur sowie die unterschiedlichsten Aufgaben kennenzulernen. Dies macht die Ausbildung bei der Stadt Bretten so vielseitig und spannend und garantiert einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Um außerdem einen Einblick in die Arbeitsfelder der Privatwirtschaft

zu erhalten, absolvieren die Auszubildenden pro Ausbildungsjahr ein vierwöchiges Praktikum in einem externen gartenbaulichen Betrieb.

Ausbildungsinhalte im Überblick

- Anlegen und Pflegen städtischer Blumenbeete, Parks, Sport- und Spielplätze sowie Verkehrsinseln
- Natur-, Pflanzen-, Umweltschutz
- Pflasterarbeiten
- Erdarbeiten sowie Be- und Entwässerungsmaßnahmen
- Einsatz von Maschinen, Geräten und Werkzeugen

(Schulische) Voraussetzungen

- guter Hauptschulabschluss
- Naturverbundenheit
- Interesse am Umgang mit Blumen und Pflanzen
- technisches und handwerkliches Geschick
- körperliche Fitness

Internationales Kleeblatt-Jugendtreffen der Partnerstädte



Zum internationalen Kleeblatt-Treffen reisten Jugendliche aus den Partnerstädten Condeixa-a-Nova und Pontypool nach Bretten, wo sie von Oberbürgermeister Martin Wolff im Rathaus empfangen wurden. Foto: Stadt Bretten

Eine Woche lang lassen 25 Jugendliche aus dem portugiesischen Condeixa-a-Nova, dem walisischen Pontypool und aus Bretten im Rahmen des "Kleeblatt-Treffens" die Städtepartnerschaft aufleben, knüpfen Kontakte und lernen die Region näher kennen. Das traditionelle Jugendtreffen der drei Partnerstädte (Longjumeau als vierte Kleeblatt-Partnerstadt konnte dieses Jahr nicht teilnehmen) fand das letzte Mal 2019 in Pontypool statt. 2020 und 2021 musste der Jugendaustausch, der seit 2007 jährlich im regelmäßigen Wechsel in einer der Partnerstädte stattfindet, coronabedingt ausgesetzt werden. Umso größer war entsprechend die Freude beim Empfang im Brettener Rathaus. Oberbürgermeister Martin Wolff begrüßte in Anwesenheit von Mitgliedern des Arbeitskreises Städtepartnerschaften die hiesigen und internationalen Jugendlichen. Auf die Jugendlichen wartet nun ein abwechslungsreiches Programm mit gemeinschaftlichen Aktivitäten wie einer Stadtrallye in Bretten, dem Besuch eines Maislabyrinth,

einer gemeinsamen Pflanzaktion oder einem Grillabend. Weiterer Höhepunkt ist der von den Jugendlichen selbst gestaltete Abschlussabend. Aber auch Sport- und Freizeitaktivitäten kommen mit dem Besuch des Kletterparks oder des Freibads sowie einem Ausflug nach Tripsdrill nicht zu kurz. Die Region erkunden die Jugendlichen mit einem Trip nach Heidelberg sowie nach Sinsheim, wo der Besuch der Klimaarena ansteht. Das diesjährige Kleeblatt-Jugendtreffen steht dabei unter dem Motto "Klimawandel kennt keine Grenzen". Entsprechend machen sich die Jugendlichen in verschiedenen Workshops unter Anleitung des Klimaschutzbeauftragten Andreas Hintz Gedanken zu Klima- und Umweltthemen, die sie am Donnerstag, 1. September, im Rahmen eines internationalen Jugendstammtischs mit Brettener Jugendlichen öffentlich diskutieren werden. Auch die Partnerschaftskonferenz mit weiteren Delegierten aus Bellegarde, Hemer und Wittenberg steht unter diesem Motto.

Nimm Deine Zukunft selbst in die Hand...
...Deine **AUSBILDUNG** bei der **Stadt Bretten**

Ausbildungsstellen zum 01.09.2023 (m/w/d)

- Bachelor of Arts - Public Management (Online-Bewerbungen über die Hochschulen Kehl und Ludwigsburg)
- Verwaltungsfachangestellte/r
- Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit
- Gärtner/in (Garten- und Landschaftsbau/Baubetriebshof)
- Erzieher/in (praxisintegriert und Anerkennungsjahr)

Interessiert?
Fragen beantwortet Dir gerne:
Lena Frick
☎ 07252/921-131
✉ lena.frick@bretten.de
🌐 www.bretten.de

Facebook Instagram

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Schulzeugnisse, Praktikumsnachweise) bis **08.09.2022**

Ablauf der Ausbildung

- praktische Ausbildung im Baubetriebshof der Stadt Bretten
- Pro Ausbildungsjahr findet ein vierwöchiges Praktikum in Kooperation mit einem privaten gartenbaulichen Betrieb statt.
- Die Theorie wird den Auszubildenden im Blockunterricht an der Carl-Hofer-Schule in Karlsruhe vermittelt.
- Zudem gibt es zusätzliche, überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen zur Vermittlung von Spezialwissen.

denden im Blockunterricht an der Carl-Hofer-Schule in Karlsruhe vermittelt.

Wer sich für den Ausbildungsstart am 01.09.2023 interessiert und Teil des Azubi-Teams werden möchte, sollte sich **bis 9. September 2022** per Post (Bürgermeisteramt Bretten, Sachgebiet Personal, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten) oder E-Mail (lana.frick@bretten.de) bewerben. Weitere Informationen rund um die Ausbildung erhält man zudem unter www.bretten.de/stadtrathausverwaltung/arbeiten-fuer-die-stadt-ausbildungs-und-praktikumspatze.



Standesamtliche Meldungen

Veröffentlichung nur noch mit schriftlicher Zustimmung

Falls Sie eine Veröffentlichung im Amtsblatt wünschen, teilen Sie bitte die Namen, Telefonnummer, Adresse und das entsprechende Datum der Pressestelle mit: per E-Mail an presse@bretten.de oder postalisch an Stadtverwaltung Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten.

Altersjubilare im September

Stand: 29.08.2022

Kernstadt:

- 08.09. Rudolf Kohl, 80 Jahre
- 10.09. Kumru Dolan, 90 Jahre
- 11.09. Walter Lindörfer, 97 Jahre
- 13.09. Heinz Goll, 90 Jahre
- 20.09. Franz Gorn, 85 Jahre
- 27.09. Maria Paulik, 85 Jahre
- 30.09. Lieselotte Uebler, 85 Jahre

Stadtteil Büchig:

- 03.09. Alfons Schäfer, 85 Jahre

Stadtteil Neibsheim:

- 14.09. Paul Bischoff, 80 Jahre

Veröffentlichungspraxis von Altersjubilaren

Die Stadt Bretten schreibt bzgl. eines Veröffentlichungswunsches Altersjubilare anlässlich des 80. Geburtstags, jedem 5. weiteren Geburtstag und ab dem 95. Geburtstag jedem folgenden Geburtstag an. Die Veröffentlichung und ggf. wunschgemäße Weiterleitung an die Tagespresse erfolgt in o. g. Jahren. Aus Datenschutzgründen erfolgt die Veröffentlichung ohne Adressangabe.

Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 5. September 2022 die Eheleute Jolan und Vinko Husnjak, Bretten. Das Amtsblatt gratuliert herzlich!

Das Amtsblatt gerade nicht zur Hand?

Jetzt können Sie sowohl die aktuelle, als auch ältere Ausgaben des Amtsblatts online lesen: www.bretten.de



Vollsperrung Virchowstraße

Aufgrund von Bauarbeiten wird die Virchowstraße im Abschnitt zwischen der Carl-Ludwig-Schleichstraße und dem ehemaligen Besucherparkplatz ab Montag, 12. September 2022, bis circa Freitag, 28. April 2023, für den Fahrverkehr gesperrt. Der Fußgängerverkehr ist von der Sperrung nicht betroffen. Der Anliegerverkehr wird soweit wie möglich gewährleistet. Die innerörtliche Umleitung erfolgt über die Edisonstraße. Im Bereich der Firma Seeburger wird für die Linie 147 eine Ersatzbushaltestelle eingerichtet.

Altpapiersammlung der Ministranten

Die Ministranten führen am Samstag, 10. September 2022, wieder eine Altpapiersammlung durch. Papier und Kartonagen können von 8 Uhr bis 14 Uhr am Parkplatz bei der Talbachhalle angeliefert werden. Falls Ihnen eine Anlieferung nicht möglich sein sollte, melden Sie sich bitte einfach telefonisch unter 07252/5659720 oder schriftlich per E-Mail an: max@diehauks.de. Der gesammelte Erlös der Altpapiersammlung kommt dabei den Ministranten zugute.

Die Stadt Bretten auf Facebook & Instagram

Besuchen Sie uns auf unserer facebook-Seite: www.facebook.com/bretten.stadt

Folge uns unter #stadt Bretten

Die Stadt Bretten sucht engagierte und motivierte Fachkräfte

in den unterschiedlichsten Berufen, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben service- und bürgerorientiert erledigen zu können. Haben Sie Interesse an einer Arbeit mit kompetenten Kolleginnen und Kollegen nahe am Menschen und im Sinne einer guten Entwicklung unserer Stadt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Auf unserer Homepage finden Sie unter www.bretten.de/stadtrathausverwaltung/stellenangebote aktuell folgende ausführliche Stellenausschreibungen der **Stadt Bretten**:

- Leiter/in (m/w/d) des Sachgebiets Stadtentwicklung und -planung
- Bauverständige/r (m/w/d)
- Stadtplaner/in bzw. Raumplaner/in (m/w/d)
- Schulsozialarbeiter/in (m/w/d)
- Baukontrolleur/in (m/w/d)
- Mitarbeiter/in in der Schulkindbetreuung (m/w/d)

Studium, Ausbildung und Freiwilligendienst:

- Einführungspraktikum im Rahmen des Studiums Bachelor of Arts Public Management (m/w/d) zum 01.09.2023
- Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) zum 01.09.2023
- Ausbildung zur/zum Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit (m/w/d) zum 01.09.2023
- Ausbildung zur/zum Erzieher/in (m/w/d) zum 01.09.2023 (praxisintegriert und Anerkennungsjahr)
- Ausbildung zur/zum Gärtner/in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (m/w/d) zum 01.09.2023



Für Rückfragen steht Ihnen Frau Höpfinger (Tel.07252/921-130) gerne zur Verfügung. Sollten Sie kein für Sie geeignetes Stellenangebot gefunden haben, besuchen Sie unsere Homepage gerne zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Mehr Natur in die Stadt! Fruchtsträucher - Bunte Vielfalt



Diese Vielfalt hilft, dass in Ihrem Garten die Meisenjungen nicht mehr im Kasten verhungern, weil die Alten nicht genügend Raupen finden und herbeischaffen können. Wildapfel, Weißdorn, Eberesche, Apfelbeere und Wildrosen machen ihren Garten zu einem Anziehungspunkt für Insekten und Vögel. Der Besitzer einer Ansammlung von Thuja, Kirschlorbeer, Bambus und Rhododendron wird in seinem Garten solch ein reges Leben nicht erleben können. Er entzieht durch sein steriles Dekogrün unseren Insekten, Vögeln und Säugetieren die Lebensgrundlage - einer der Gründe, weshalb unsere Natur in vielen Bereichen mit zunehmender Geschwindigkeit verarmt.

Im Jahrtausende dauernden Spiel der Evolution hat sich unsere Tierwelt den im Kraichgau ursprünglich lebenden Pflanzen angepasst. Mag auch eine oder andere exotische Blüte von der einen oder anderen Hummel besucht werden, so ist das nahezu nichts gegen den ökologischen Wert einer heimischen Pflanze. Der Löwenzahn wird von 72 Bienenarten besucht. Die Weide ernährt 213 Insektenarten, die Wildrose noch 103 und die Königskerze immer noch 90 Arten. Alle vom NABU und Stadtverwaltung im Rahmen der AGENDA-Aktion „Fruchtsträucher“ angebotenen Pflanzen bieten Insekten, besonders Schmetterlingen, Nahrung. Sie werden von 15 bis über 200 Insektenarten genutzt.

Wir haben die Verpflichtung, auch kommenden Generationen einen artenreichen und lebendigen Kraichgau mit hoher Lebensqualität weiterzugeben. Sie haben die Möglichkeit, sich für das Leben zu entscheiden. Beteiligen Sie sich an der AGENDA-Aktion „Fruchtsträucher“ - pflanzen Sie Fruchtsträucher, das ist das Leben!
Lesen Sie nächste Woche: Fruchtsträucher oder Schotter im Vorgarten

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) Aufruf zur Antragstellung im Jahresprogramm 2023

Für das Programmjahr 2023 ist für die Ortsteile Bauerbach, Büchig, Dürrenbüchig, Gölshausen, Neibsheim, Rinklingen, Ruit und Sprantal eine Antragstellung für das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum möglich. Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum ist ein umfassendes Förderangebot für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Gemeinden und Ortsteile. Gefördert werden Projekte, die zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ermöglichen, die lebendige Ortskerne erhalten, eine wohnortnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sichern sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen.

Im **Förderschwerpunkt Wohnen** bietet das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum die Möglichkeit, Zuschüsse für die Umnutzung leerstehender oder ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude zu Wohnzwecken, für umfassende Wohnungsmodernisierungen oder für Baulückenschließungen zu erhalten. Eine Umnutzung zu eigenem Wohnzwecken kann grundsätzlich mit bis zu 55.000 Euro bezuschusst werden, bei Modernisierungen und Baulückenschließungen beläuft sich der Höchstbetrag auf 25.000 Euro.

Es ist außerdem möglich, neben eigenem Wohnprojekten auch eine Förderung für die Umnutzung bzw. die umfassende Modernisierung von Mietwohnungen zur Fremdvermietung zu erhalten.

Im **Förderschwerpunkt Grundversorgung** steht die Sicherung der örtlichen Versorgung mit Waren und Dienstleistungen im Vordergrund. Gefördert werden unter anderem Dorfgasthäuser, Dorfläden, Bäckereien, Metzgereien und kleinere Handwerksbetriebe. Aber auch Arztpraxen und andere Dienstleistungen im Gesundheitsbereich können zur Grundversorgung zählen.

Zudem haben Unternehmen im **Förderschwerpunkt Arbeiten** die Möglichkeit, eine Förderung für Maßnahmen zu erhalten, welche die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen zum Ziel haben.

Stadt-Stammtisch vor dem Rathaus mit Oberbürgermeister Martin Wolff



Breit gefächert waren die Themen, über die sich die Bürgerinnen und Bürger beim Stadt-Stammtisch mit Oberbürgermeister Martin Wolff austauschten. **Foto: Stadt Bretten**

Mit kultursoziologischen Auseinandersetzungen über "Political Correctness", Diskriminierung und Hass im Netz startete der Stadt-Stammtisch mit Oberbürgermeister Martin Wolff auf dem Alfred-Leicht-Platz. Dann schwenkte die rege Gesprächsrunde zu brandaktuellen kommunalpolitischen Themen über: Aus erster Hand erhielten Bürgerinnen und Bürger vor dem Rathaus Informationen zum EnergiePakt sowie dem Vorgehen der Stadt in punkto Gasmangellage. Die Stammtisch-Teilnehmer tauschten sich in rund zwei Stunden über eine bunte Palette an Themen aus, die von nachhaltigem Bauen, der

Parkplatzsituation in der Innenstadt über eine Umgehungsstraße sowie der Sanierung der Weißhofer Straße bis hin zu Steingärten und Photovoltaik-Anlagen reichte. Lebhaft diskutiert wurden dabei Ideen für die Gartenschau 2031 in Bretten, die das Potenzial hätte, hiesige brachliegende Flächen nutzbar zu machen und dadurch die Aufenthalts- und Lebensqualität in der Stadt zu steigern. Weitere Themenschwerpunkte waren die Bereiche Radverkehr, aktive Bürgerbeteiligung sowie die Fortführung des integrierten Stadtentwicklungsprogramms (ISEK) als "Bretten: Zukunft!".

Ein Abend, der begeistert: Kraichgau Buffalos bei der KulturBühne



Die Kraichgau Buffalos brachten auf der KulturBühne mit ihren Songs den wilden Westen nach Bretten und sorgten für Lagerfeuer-Atmosphäre. **Foto: Stadt Bretten**

Am vergangenen Sonntag, 28. August, entführten die drei Vollblutmusiker Stefan Wukowitsch, Milton Karamanos und Ulrich Tschätsch die Besucher der KulturBühne in den Mittleren Westen. Die "Kraichgau Buffalos" läuteten den Abend gesanglich mit ihrem Motto "Good Old Country Style" ein und das Publikum war vom ersten Song an begeistert dabei. Das vielseitige Repertoire der drei Herren reichte von sanften Tönen bis hin zu echten Gassenhauern und bekannten Pop-Songs. Natürlich durften auch Klassiker wie "I'm a Believer" von den Monkees oder "Mercedes Benz"

von Janis Joplin und für das echte Lagerfeuer-Feeling "Country Roads" von John Denver nicht fehlen. Die Besucher genossen den unterhaltsamen und musikalisch mitreißenden Abend sichtlich und entließen die Band erst nach mehreren Zugaben in den Abend.

Am kommenden Freitag, 2. September, gastiert bei der KulturBühne Bretten der Paradise Club und am Sonntag, 4. September, tritt zum Abschluss der KulturBühne die Big Band brandheiß aus Pforzheim auf. Karten für beide Veranstaltungen sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich.

Kindergarten Sonnenblume nimmt seine Arbeit auf



Zum Kennenlernen hatte der Kindergarten Sonnenblume Eltern und Kinder zu einem Spielnachmittag in die Lortzingstraße 27 eingeladen. Oberbürgermeister Martin Wolff besichtigte die Räumlichkeiten und wünschte Leiterin Anja Speck viel Erfolg. Mit auf dem Foto sind Atila Kése (oben) und Musa Sibi, die sich begeistert am Spielwettbewerb beteiligten. **Foto: Stadt Bretten**

Am Montag, den 29. August, hat der neue städtische Kindergarten Sonnenblume seine Arbeit aufgenommen. Gestartet ist er mit 13 Kindern. Im Laufe des Kindergartenjahres wird die Gruppe auf maximal 25 Kinder anwachsen, bei Bedarf wird eine zweite Gruppe aufgemacht. Zum gegenseitigen Kennenlernen hatten Einrichtungsleiterin Anja Speck und ihre Mitarbeiterinnen Martina Gans, Inken Brötzmann und Daniela Frank die Kinder und Eltern in der vergangenen Woche zu einem Spielnachmittag eingeladen. Zur Auflockerung war auf dem Platz vor dem Kindergarten eine Seifenblasenmaschine aufgestellt. Alle Kinder erhielten ein Aufgabenblatt und los ging's mit Seifenblasentanz zur Musik, Sackhüpfen, Eierlauf und zum Abschluss eine Schatzsuche. Außerdem durften sich alle mit Fingerfarben an den Händen auf einem Gruppenbild verewigen. Oberbürgermeister Martin Wolff gesellte sich zu der Spielgesellschaft

und besichtigte die neu eingerichteten Räumlichkeiten auf dem malarisch gelegenen und von großen Bäumen gesäumten Gelände. "Ein Fleckchen Erde zum Wohlfühlen", pflichtete er der strahlenden Kitaleiterin bei und wünschte allen eine erfüllende und gelingende Arbeit mit den Kindern. Davon ist auch Sachgebietsleiterin Gabriele Gauß überzeugt, die die städtische Kinderbetreuung koordiniert: "Frau Speck kennen wir schon gut. Sie hat vorher in unserem Kindergarten Drachenburg als Erzieherin gearbeitet und am 1. August die neue Aufgabe übernommen. Ihr steht ein aufgeschlossenes und motiviertes Team zur Seite."

In zwei Jahren soll der neue städtische Kindergarten in sein eigentliches Domizil umziehen: auf dem Mellert-Fibron-Areal beim Kraichgauer befindet sich der Kindergarten noch im Bau. Informationen zur Kindergartenbetreuung erhalten Sie bei Frau Gauß unter 07252/921-442.



Die Erzieherinnen (v. l.) Inken Brötzmann, Martina Gans und Anja Speck (Mitte) beim Luftballontanz mit den Kindern. **Foto: Stadt Bretten**

Nachwuchskünstler auf der KulturBühne



Patrick Opacic und Lars Claus zogen als Gauklergruppe Ridiculis Artifex die Zuschauer bei der Newcomer-Mix-Show auf der KulturBühne in ihren Bann. **Foto: Stadt Bretten**

Am Freitag begeisterte die KulturBühne durch einen Newcomer-Mix der Extraklasse. Aufgrund des regnerischen Wetters war die Besucherzahl überschaubar, die Stimmung war dafür aber umso besser. Gleich vier Nachwuchsgruppen zeigten in dem dreistündigen Programm ihr Können.

Patrick Opacic und Lars Claus von der Gauklertruppe Ridiculis Artifex ließen vier Diabolos auf einer Schnur tanzen und jonglierten gleichzeitig mit sieben Keulen. Dabei brachten sie mit ihren Comedy- und Tanzeinlagen das Publikum zum Lachen und Schmunzeln. Sehr interaktiv gestaltete sich die Zaubershow von F & M Magic. Die beiden Künstler verblüfften die Zuschauer mit ihren Kartentricks, zauberten Hamburger mit Pommes auf die Bühne und ließen Handys verschwinden und wieder erscheinen. Gerade wenn das Publikum dachte, es habe den Trick durchschaut, kam wieder eine Wendung, welche die Zuschauer Staunen ließ. Den musikalischen Teil des Abends übernahmen drei Musiker der

Gruppe „Five against Billy“. Das Repertoire von Gitarrist Steffen, Drummer Chris und Sängerin Christine mit ihrer wunderbaren Stimme reichte dabei von der Rock & Pop Geschichte bis zu modernen Coversongs. Das Publikum klatschte und wippte begeistert mit bei „No roots“, „ABCDEFU“, „Teenage Dirtback“ oder „Zombie“.

Eingerahmt wurde das Programm von Slammer Marvin Suckut, übrigens der einzige Nachwuchskünstler, der nicht aus Bretten stammt. Er berichtete von seiner persönlichen Hitliste an vhs-Kursen, davon, dass man mit Liebe kochen soll – „sonst schmeckt es nicht einmal Gott und man kommt in Teufels Küche“, so Suckut – und überzeugte mit seinen wortgewandten Alliterations-Texten von „Lars und Lisa, die Lollies lieben“ oder „Bruno in der Bahn“. Am Ende des abwechslungsreichen Abends war dem Publikum klar: Hier standen nicht nur Newcomer, sondern Profis auf der Bühne, die ihr Handwerk mit Leidenschaft ausführen und von denen man sicher in Zukunft noch viel hören wird.

Museum im Schweizer Hof zeigt Sonderausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818-1919“



Die Wanderausstellung "Demokratie wagen?" im Schweizer Hof zeichnet mit ihren Exponaten Badens langen Weg von der Monarchie zur Republik nach. **Foto: Stadt Bretten**

Ab Mittwoch, 21. September, bis zum 27. November zeigt das Stadtmuseum im Schweizer Hof in Bretten die Wanderausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818-1919“. Die vom Generallandesarchiv Karlsruhe gestaltete Ausstellung befasst sich mit wichtigen Ereignissen der badischen Geschichte, die in den Jahren 2018 und 2019 ihr Jubiläum feierten: 1818 wurde im Großherzogtum Baden die für ihre Zeit wegweisende, frühkonstitutionelle Verfassung erlassen. In der Revolution 1918 brach die Monarchie zusammen und Baden wurde eine Republik, die 1919 eine der demokratischsten Verfassungen der Zeit erhielt. Aussagekräftige Dokumente und Exponate zeichnen im Rahmen dieser Ausstellung den langen Weg Badens von der Monarchie zur Republik nach. Die Schilderung zentraler Ereignisse und Errungenschaften, aber auch das Aufzeigen vielfältiger Widerstände gegen diese Bewegungen zeigt das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Einführung des

Frauenwahlrechts, aber auch die Zerstörung der Demokratie und die Beseitigung der Menschenrechte während der NS-Diktatur sind Teil der Ausstellung. Insgesamt soll diese einen Beitrag zu einer kritischen und fundierten Auseinandersetzung der Bürgerinnen und Bürger mit unserem demokratischen Gemeinwesen leisten. Die Ausstellung kann immer mittwochs von 15-19 Uhr sowie samstags, sonntags und an allen Feiertagen von 11-17 Uhr besucht werden, der Eintritt ist frei. Führungen können bei der Tourist-Info gebucht werden (Tel. 07252/583710). Im Rahmen der Eröffnung der Sonderausstellung werden am Mittwoch, **21. September, ab 18 Uhr** die Ausstellungskuratoren vom Generallandesarchiv Karlsruhe, Dr. Rainer Brüning und Dr. Peter Exner, nach einer Einführung in die Themenbereiche fachkundig durch die Ausstellung führen. Eine kostenfreie Anmeldung bei der Tourist-Info bis zum 14. September zur Teilnahme an der Veranstaltung ist erforderlich.

